

ABWASSER

Alle Leitungen führen zur Kläranlage

BURGBERNHEIM. Es wäre ein großer Haken unter das Thema Abwasser: Mit dem Bau der Abwasserverbundleitungen von Buchheim nach Schwebheim sowie zwischen Hochbach und der Kläranlage würden die Abwässer aus dem gesamten Gemarkungsgebiet in der Burgberzheimer Kläranlage gereinigt. Hinzu kommen die Abwässer der Gemeinde Gallmersgarten. Ein Förderprogramm dämpft die finanziellen Auswirkungen für die Kommune, der Stadtrat bewilligte die Maßnahme.

Im Dezember 2018 hatte sich das Gremium erstmals mit dem Abwasserpaket beschäftigt, das neben dem Leitungsbau zusätzlich die Errichtung eines Trinkwasserhochbehälters vorsieht. Der bestehende Hochbehälter an der Steige aus dem Jahr 1960 würde ersetzt. Was die zeitliche Durchführung angeht, ist die Stadt an die Fristen des Härtefallprogramms gebunden, das Ende 2021 ausläuft, erinnerte Bürgermeister Matthias Schwarz, unklar ist, wie sich die Corona-Pandemie auf Laufzeiten auswirkt. Als großen Vorteil sieht er die Chance, die Teichkläranlage in Buchheim, deren Zulassung 2028 endet, zu ersetzen, sie soll künftig als Regenrückhaltebecken genutzt werden. Stichtag für die Genehmigungsfrist für die Anlage in Hochbach ist noch früher. Die Burgberzheimer Kläranlage, die auf 8000 Einwohnergleichwerte ausgerichtet ist, hat jedenfalls ausreichend Kapazitäten, sagte Schwarz, „da gibt es keine Probleme“.

Bleibt die Kostenfrage: Die Prognose sieht für die Abwasserverbundleitung von Buchheim nach Schwebheim eine Summe von zirka 410000 Euro vor, für den Leitungsbau zwischen Hochbach und der Kläranlage 750000 Euro. Dem stehen Zuschüsse von 225000 Euro beziehungsweise 447000 Euro entgegen. Für den Bau des Trinkwasserhochbehälters kann die Stadt voraussichtlich eine Förderung von gut 780000 Euro einplanen, die Kosten bezifferte Schwarz mit gut einer Million Euro, damit würde die Stadt die maximale Förderquote von 70 Prozent der förderfähigen Kosten erreichen. **cs**